

Kopie an: Wr, L, Is.

18.12.68

P.L.

EE 771.2

Notiz an Herrn Bundesrat Schaffner

Die Ständige Wirtschaftsdelegation hat in ihrer erweiterten Zusammensetzung eine Bestandesaufnahme des Integrationsproblems, wie es sich bei Ende dieses Jahres stellt, vorgenommen. Sie hat einstimmig die von uns verfolgte Politik gutgeheissen; lediglich Nationalrat Fischer empfindet die Unterstützung der möglichen Zwischenlösungen bereits als ein zu aktives Vorgehen. Die Ständige Wirtschaftsdelegation ist einhellig der Auffassung, dass von den drei denkbaren Varianten:

- Unterstützung der Idee einer nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch politischen Integration Europas, unter grundsätzlicher Wahrung unserer Neutralitätspolitik;
- Wahrung des bisher Erreichten (Ergebnisse der Kennedy-Runde und EFTA-Zollfreiheit) und aktive Beteiligung an den Bemühungen, einen weiteren Fortschritt zur Schaffung eines freien europäischen Marktes durch Abbau der Zolldiskriminierung und Veratärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu erzielen;
- Betonte Zurückhaltung gegenüber allen Integrationsbestrebungen und nachträgliche Lösung von Einzelproblemen;

für die Schweiz Variante 2 den einzig gangbaren und ehrlichen Weg darstellt. Dementsprechend sollen, neben der pragmatischen bilateralen Aushandlung von Einzelfragen, die Bemühungen zur Einschaltung der Schweiz in Zwischenlösungen fortgesetzt und allfällige Anfragen betreffend eine Teilnahme der Schweiz an den Arbeiten über die Technologie und eine europäische Patentkonvention positiv beantwortet werden.

Die Ständige Wirtschaftsdelegation wird die Behandlung der Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen mit dem Bestreben fortsetzen, dem Bundesrat im Frühjahr 1969 einen einlässlichen Zwischenbericht unterbreiten zu können. Auf Grund dieser Bestandesaufnahme werden dann auch die Wirtschaftsverbände eine



- 2 -

wirtschaftliche Bilanz zu ziehen versuchen.

Die von den Aussenwirtschafts- und aussenpolitischen Kommissionen der Räte anfangs Februar 1969 gewünschte Orientierung sollte sich auf eine umfassende Darlegung der bisherigen Integrationsentwicklung konzentrieren und anhand des Ergebnisses der EFTA-Ministerkonferenz von Wien die heute aktuellen Zusammenhänge im einzelnen erläutern. Ueber die Erhebungen der Arbeitsgruppen sollte erst summarisch berichtet werden - etwa im Ausmass, in dem dies in der Konsultativen Kommission für Handelspolitik geschehen ist (s. beiliegendes Protokoll). Eine einlässlichere Berichterstattung könnte allenfalls im Herbst 1969 erfolgen, doch wäre es vorsichtig, noch keine verbindliche Zusage zu erteilen.

sig. Jolles